

Gemeinde Hosenfeld

Der Bürgermeister als
Ordnungsbehörde
Hainzeller Straße 1
36154 Hosenfeld



Sachbearbeiter: Niklas Wolf
Durchwahl: 06650 / 9620 - 10
Fax: 06650 / 9620 - 30
E-Mail: nw@gemeinde-hosenfeld.de

**Bitte in Druckschrift ausfüllen
Zutreffendes bitte ankreuzen**

Antrag für die Erlaubnis zur Haltung eines gefährlichen Hundes

gemäß §§ 1,3 der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden
(HundeVO) vom 22.01.2003 in der z.Zt. gültigen Fassung

- | | |
|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> erstmaliger Antrag | <input type="checkbox"/> gefährlicher Hund gem.§ 2 Abs.1 (Rasseliste) |
| <input type="checkbox"/> Folgeantrag | <input type="checkbox"/> verhaltensauffälliger Hund gem.§ 2 Abs.2 |

I. Angaben zur Person

1. Antragsteller/-in (Name, Vorname)

2. Geburtsdatum und -ort

3. Anschrift (Straße / Hausnummer)

PLZ / Wohnort

Telefonnummer (tagsüber/privat)

4. Staatsangehörigkeit (freiwillige Angabe)

- deutsch andere _____

II. Angaben zum Hund

1. Rasse _____

1.1. Geschlecht (ggf. Ahnentafel beifügen)

Rüde Hündin

2. Wurfstag _____

3. Tag der Übernahme _____

4. Name des Hundes _____

4.1. Chip-Nummer _____

5. Bei verhaltensauffälligen Hunden ausführliche Beschreibung des Vorfalles (z.B. Beißvorfall)

III. Angaben zum Vorbesitzer bzw. Züchter

Anschrift Vorbesitzer Züchter

Name, Vorname _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Wohnort _____

IV. Angaben zur Unterbringung / Aufsichtsperson(en)

(betrifft nur Hunde **ohne** positiven Wesenstest - § 10 Abs. 3 HundeVO)

1. Die für das Halten des gefährlichen Hundes dienenden Räumlichkeiten und Einrichtungen ermöglichen eine ausbruchssichere Unterbringung, so dass die körperliche Unversehrtheit von Mensch und Tier gewährleistet ist. Der Hund soll / ist wie folgt untergebracht werden (kurze Stellungnahme):

2. Die Person, die den gefährlichen Hund führt, muss gem. § 8 Abs. 2 das 18. Lebensjahr vollendet haben, die Sachkunde nachgewiesen haben sowie körperlich und geistig in der Lage sein, den Hund sicher zu führen. Außer der Antragstellerin oder dem Antragsteller sollen nachstehend namentlich benannte Personen den Hund außerhalb des eingefriedeten Besitzums sowie in Häusern mit mehreren Wohnungen außerhalb der Wohnung führen :

V. Angaben zur letzten Wesensprüfung / zur letzten Erlaubnis

(soweit es sich nicht um einen erstmaligen Antrag handelt)

- letzte Wesensprüfung durchgeführt am _____
durch (Name des Sachverständigen) _____

- (letzte) Erlaubnis erteilt am _____
befristet bis zum _____
durch (Angabe der Ordnungsbehörde) _____

VI. Erklärung zur persönlichen Zuverlässigkeit

Ich versichere durch meine Unterschrift, dass ich nicht

1. wegen vorsätzlichen Angriffs auf Leben oder Gesundheit, Vergewaltigung, Zuhälterei, Land- oder Hausfriedensbruchs, Widerstandes gegen die Staatsgewalt, einer gemeingefährlichen Straftat oder einer Straftat gegen das Eigentum oder Vermögen rechtskräftig verurteilt wurde;
2. mindestens zweimal wegen einer im Zustand der Trunkenheit begangenen Straftat oder
3. wegen einer Straftat gegen das Tierschutzgesetz, das Waffengesetz, das Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen, das Sprengstoffgesetz, das Bundesjagdgesetz oder das Betäubungsmittelgesetz verurteilt wurde bzw. dass seit dem Eintritt der Rechtskraft der letzten Verurteilung bereits fünf Jahre vergangen sind.

Ich versichere weiterhin, dass

1. ich nicht wiederholt oder gröblich gegen Vorschriften des **Tierschutzgesetzes**, des Waffengesetzes, des Gesetzes über die Kontrolle von Kriegswaffen, des Sprengstoffgesetzes, des Bundesjagdgesetzes, des Betäubungsmittelgesetzes und der Hundeverordnung verstoßen habe;
2. ich weder alkoholsüchtig, rauschmittelsüchtig, geisteskrank oder geistesschwach bin.

Entgegenstehende Angaben:

VII. Vorzulegende Unterlagen

1. Vorlage eines aktuellen polizeilichen **Führungszeugnisses**.
2. **Sachkundenachweis** (entfällt, falls dieser der Behörde bereits im Rahmen eines früheren Erlaubnisverfahrens für denselben Hund vorgelegt wurde).
3. **positive Wesensprüfung**;
4. Nachweis, dass der Hund mit einem zur Identifizierung geeigneten, elektronisch lesbaren **Chip** unveränderlich gekennzeichnet ist (§12).
5. Nachweis einer **Hundehaftpflichtversicherung**.
6. Nachweis der fristgerechten Zahlung fällig gewordener **Hundesteuer**.
7. Vorlage eines Farbfotos des Hundes

Mir ist bekannt, dass die Erlaubnis befristet erteilt wird bzw. werden kann. Die Erlaubnis kann jederzeit widerrufen werden, wenn eine Voraussetzung für ihre Erteilung weggefallen ist.

Ich bestätige hiermit, dass alle meine Angaben einschließlich der Erklärung unter VI. der Wahrheit entsprechen und ich alle diesbezüglichen Änderungen unverzüglich der Behörde mitteilen werde.

Zudem ermächtige ich die zuständige Behörde, der Sachverständigen/dem Sachverständigen Auskunft über den Beiß-Vorfall meines Hundes zu erteilen.

Benachrichtigung nach § 18 (2) Hessisches Datenschutzgesetz

Alle in diesem Antrag enthaltenen Daten (z.B. Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnanschrift der Halterin / des Halters, Rasse, Geschlecht, Wurftag des Hundes) werden zur Durchführung der Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden vom 22.01.2003 in der z. Z. gültigen Fassung elektronisch gespeichert.

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/-in